

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

*Die Erneuerung des italienischen Ansturms*

(18. und 19. Juni)

Hiezu Skizze c der Beilage 10

Die italienische Führung sah sich durch den am 15. Juni errungenen Abwehrrfolg in ihrem Entschluß bestärkt, den Versuch vom 10. Juni zu erneuern, um die mit so großem Aufwand an Kräften und Kampfmitteln auf der Hochfläche von Asiago angestrebten Ziele vielleicht doch noch zu erreichen. Wiederum sollte im ganzen Raum zwischen dem Grenzkamm und der Assaschlucht bei Asiago angegriffen werden; der Hauptstoß fiel wie am 10. Juni dem XX. Korps am Nordflügel der Angriffsstaffel zu. Die 52. ID., zu deren 20 Alpini- und 6 Infanteriebataillonen noch ein Bersaglieriregiment kam, die also nunmehr über 29 Bataillone verfügte, hatte den Stoß entlang und südlich des Grenzkammes zu führen. Die 29. ID. bekam wiederum den bisnun vergeblich berannten Raum um den Mt. Forno als Ziel.

Die 52. ID. wurde in zwei Angriffssäulen angesetzt<sup>1)</sup>. Von der rechten sollte sich eine Gruppe von vier Bataillonen, in westlicher Richtung vorstoßend, zunächst der Höhe  $\phi$  2051 und des dahinter liegenden Sattels der Porta Lepozze bemächtigen. Die Hauptkraft dieser Kolonne, in der Stärke von elf Bataillonen, hatte den von Nord und Ost umklammerten Mt. Ortigara zu nehmen, gegen den überdies noch von Südosten her fünf Bataillone der Südkolonne angesetzt wurden, während drei Bataillone den Gegner auf dem Mt. Campigoletti zu binden hatten. Der nördlichen Kolonne waren drei Gebirgsbatterien und drei Sappeurkompagnien, der südlichen vier selbständige Maschinengewehrkompanien, drei Gebirgsbatterien und eine Sappeurkompagnie beigegeben. In der bis zum 10. Juni als erste Linie besetzten Stellung verblieben vier Bataillone und zwei Maschinengewehrkompanien; die Divisionsreserve zählte zwei Bataillone. Schließlich wurde der 52. ID. am 19. eine weitere Infanteriebrigade zur Verfügung gestellt, von der zwei Bataillone noch am gleichen Tage eingriffen.

Dieser gegen den Nordflügel der 6. ID. zusammengeballten Angriffsmasse von 35 Bataillonen konnte das k. u. k. III. Korps entgegenstellen: im Abschnitte Lepozze das Bataillon I/14, im Abschnitte Ortigara die Bataillone III/14 und II/TJR. 4, im Abschnitte Mt. Campigoletti nach wie vor das FJB. 7. Hinter diesen vier Frontbataillonen standen

<sup>1)</sup> Como Dagna Sabina, 173 ff.